

Charlotte Wolf

Indien 1669

Großmogul Aurangzeb, seinem Glauben nach bekennender Muslim, lässt im ganzen Land die Glaubensstätten der Hindus zerstören. Sogar der älteste Tempel Shivas in Benares wird zertrümmert, seine Priester niedergemetzelt. Doch der letzte von ihnen belegt vor seinem Tod den blauen Diamanten aus der dortigen Statue Shivas mit einem Fluch: Unglück und Tod soll er seinen jeweiligen Besitzern bringen, bis er wieder nach Benares und Shiva zurückkehrt.

England 1902

Die unkonventionelle Robyn Fairbanks erbt von einer ihr unbekanntem Großtante deren gesamtes Vermögen. Allerdings nur, wenn sie zuvor ein Familienerbstück, einen blauen Diamanten, eigenhändig nach Indien bringt. Zusammen mit ihrem Verlobten und dem Indienkenner Frank Kendall, der ihr die blühtige, wechselvolle Geschichte des Diamanten über Kontinente und Jahrhunderte hinweg erzählt, macht sich die junge Frau auf die Reise. Doch diese verläuft alles andere als reibungslos und Robyn geht nur dank Franks Hilfe unbeschadet aus mehr als einer gefährlichen Situation hervor. Nichtsdestotrotz führt sie der Diamant am Ende nicht nur ans Ziel, sondern auch zu sich selbst.

Meine Rezension

Von der ersten Seite an liest sich „Das Vermächtnis Shivas“ ganz wunderbar und die Hauptfigur Robyn war mir auf Anhieb absolut sympathisch. Die Autorin baut von Anfang an eine dichte Atmosphäre auf, der ich mich nicht mehr entziehen konnte. Charlotte Wolf hat ein ganz großartiges Gespür für Stimmungen, Atmosphären und Figuren. Die Handlungsorte sind ausnahmslos gestochen scharf vor meinem inneren Auge erschienen, die Handlungen selbst sind buntes, lebhaftes Koptkino und absolut in sich schlüssig erzählt, und die Atmosphäre ist derart dicht und überzeugend, dass ich meinte die Sonne zu spüren und das Meer zu riechen. Ganz oft habe ich mich an „Titanic“ erinnert gefühlt, was meine Vorstellungskraft noch mehr angeregt hat und so habe ich viele Passagen leise vor mich hin seufzend gelesen und vermutlich ein sehr seltsames Lächeln auf dem Gesicht gehabt.

Ganz besonders gut hat mir gefallen, dass nicht nur Robyns Geschichte erzählt wird, wie sie dafür Sorge trägt, dass der letzte Wunsch ihrer Großtante in Erfüllung geht, sondern auch dass die Geschichte des Diamanten ausreichend Beachtung findet. So begleitet man zum einen Robyn auf ihrer durchaus gefährlichen Reise nach Indien, und zum anderen erfährt man in zwischendurch eingeschobenen, wunderschön erzählten Geschichten, welchen Weg der Diamant seit seinem Diebstahl im 17. Jahrhundert genommen hat. Dabei werden die Handlungsstränge so geschickt miteinander verbunden, dass es fast etwas märchenhaftes hat und mich ein wenig an „Tausendundeine Nacht“ erinnert: viele Geschichten in der Geschichte. Einfach schön!

Jeder Handlungsstrang hatte seinen ganz eigenen Reiz, aber alle hatten etwas gemeinsam: sie konnten mich nicht mehr loslassen, haben mich berührt und bezaubert und die Ereignisse rund um Robyn haben mich bis zum Schluss in mächtige Verwirrung gestürzt. Spannend und wunderschön erzählt, kann man sich der Geschichte einfach nicht entziehen. Vielleicht hat der Diamant doch ganz spezielle Kräfte...

Die Figuren, allen voran Robyn, haben mich begeistert und sie alle versprühen so viel Leben, als stünden sie einem wahrhaftig gegenüber und wären nicht „nur“ das Produkt der regen Phantasie der Autorin. Robyn ist eine junge Frau, die ihren eigenen Kopf hat, ihrer Zeit voraus ist und aufbegehrt. Sie lässt sich nicht in die Schranken weisen, die ihr die Gesellschaft vorschreibt und wird damit zu einem vielschichtigen, aufregenden und wirklich lebenswerten Charakter. Aber auch die Männer, die ihre Reise begleiten, haben ihre Facetten, wie sich im Laufe der Geschichte heraus stellt und konnten mich letztendlich überzeugen. Ganz großartig finde ich die Großtante, die man durch ihre Briefe an Robyn immer besser kennen lernt. Am Ende ist man sich gar nicht mehr so sicher, ob es nur Briefe von ihr waren, oder ob sie nicht doch lebhaftig auf dem Schiff zugegen war.

Fazit

„Das Vermächtnis Shivas“ ist ein wunderbarer, stimmungsvoller Schmöker, der mir wundervolle Lesestunden geschenkt hat. So lebt das Buch nicht nur von der äußerst sympathischen Robyn und ihrer Reise nach Indien, sondern auch von den Rückblenden, die die Geschichte und den Weg des Diamanten erzählen, sowie von den Briefen der Großtante, die dem Diamanten beigegeben haben. Ich habe das Buch sehr genossen und konnte mich wunderbar in Robyn hinein versetzen. Am Ende fiel es mir wirklich schwer, mich von der lebenswerten Protagonistin zu verabschieden und ich hätte gerne noch weiter gelesen. Aber irgendwann ist auch die schönste Geschichte zu Ende und Charlotte Wolf ist ein wirklich runder Roman gelungen, bei dem sich am Ende der Kreis schließt und keine Fragen unbeantwortet bleiben. Ich habe das Buch unheimlich genossen und extra ganz langsam gelesen, damit ich länger davon gut habe.

Meine Bewertung



[vorbestellen bei amazon](#)

[Das Buch rezensieren](#)

Verlag:fredeboldundfischer

ISBN: 978-3-939674-16-0

Seiten: 400

Ausgabe: Hardcover

Preis: € 17,95

ET: 09.2009

Clubausgabe



Verlag: Der Club

ISBN: --

Seiten: 351

Ausgabe: Hardcover

Preis: € 16,95

ET: 02.2009